

# Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland [sarganserlaender.ch](http://sarganserlaender.ch) | Mittwoch, 23. Oktober 2019 | Nr. 204 | 147. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.60

## KUNDENDIENST



081 723 6070

## 18 Monate für Unternehmer

Das Strafergericht Schwyz hat einen Patron eines im Sarganserland domizilierten Unternehmens zu 18 Monaten unbedingter Freiheitsstrafe verurteilt. SEITE 5



www.garagethoma.ch  
8885 MOLS 081 738 22 55



## Vorsicht Wild!

**Kollisionen vermeiden:** Die Kantonspolizei St. Gallen reduziert ab November auf bestimmten Teilstrecken der Kantonsstrasse bei Bad Ragaz die Höchstgeschwindigkeit von 80 auf 60 Stundenkilometer. SEITE 5

## Grosser Erfolg

Belinda Bencic freut sich riesig über die Qualifikation für die WTA-Finals.

SEITE 24



## UPC-Kauf geplatzt

Der Widerstand grosser Aktionäre von Sunrise gegen den Kauf von UPC hatte Erfolg.

SEITE 13



Bilder Keystone, Pressebild

## Wetter heute

Sarganserland



15°/27°  
Seite 10

## Inhalt

Gemeinden	2	Region	18
Sarganserland	3	Leben	19
Boulevard	12	TV-Programm	20
Nachrichten	13	Sport	21

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach 18887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: [redaktion@sarganserlaender.ch](mailto:redaktion@sarganserlaender.ch)

Abonnement: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: [abonnemente@sarganserlaender.ch](mailto:abonnemente@sarganserlaender.ch) | Inserate: [mediaservice@zeughausstrasse.50.18887.mels](mailto:mediaservice@zeughausstrasse.50.18887.mels) | T 081 725 32 65 | Mail: [mediaservice@sarganserlaender.ch](mailto:mediaservice@sarganserlaender.ch)



## Spektakel in Flumserberg

Trotz nicht ganz optimaler Wetterlage haben wieder Tausende das spektakuläre Kuhrennen auf der Tannenbodenalp und den Alpchäsmarkt in Flumserberg genossen. Viele Gäste versuchten auch ihr Glück beim Wettbüro. Bettina Beeler auf «Opalma» gewann das Kuhrennen. (sl)

Seite 4

# Ins Omag-Areal in Mels kommt zusätzliches Leben

Mit dem Umzug der Firma Wilpag in einen Neubau ist auf dem Omag-Areal in Mels eine grössere Hallenfläche freigeworden. Der Grossteil ist bereits wieder vergeben – unter anderem ans Projekt einer Turn-Trainingsanlage.

von Hans Bärtsch

Es sei vorausgeschickt, dass die Baubewilligung noch nicht vorliegt. Die Vorarbeiten jedoch für eine Trainingsanlage für Kunstturner auf dem Omag-Areal sind bereits weit fortgeschritten. Müssen sie auch. Denn im Turnwerk Südostschweiz soll ab kommenden Sommer nahtlos weitergehen, was ab dann in Maienfeld nicht mehr möglich ist: Die Fortsetzung des Trainingszentrums Graubünden. Der Grund ist die alte Turnhalle des Städtchens, die ab jenem Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung steht. Maienfeld benötigt zusätzlichen Schulraum und realisiert diesen am Standort der besagten Turnhalle.

### Von Maienfeld nach Mels

Im Trainingszentrum Graubünden, einem von sieben Satelliten des regionalen Leistungszentrums in Wil, werden zurzeit rund 100 Kinder und Jugendliche aus dem Bündner Rheintal, dem Prättigau, dem Werdenberg und dem

Sarganserland ausgebildet. Der Turnverein Mels ist ein fleissiger Nutzer der Ausbildungsstätte in Maienfeld. Es ist daher nicht ganz uneigennützig, dass sich Exponenten des TV Mels für eine Nachfolgelösung einsetzen, welche nun in Mels realisiert werden soll. Wie gesagt: Die Baubewilligung steht noch aus. Liegt diese aber vor, geht man mit Vollgas ans Werk, wie Philipp Bärtsch, Vizepräsident des neu gegründeten Vereins Turnwerk Südostschweiz, sagt.

Für rund 900'000 Franken soll auf rund 1300 Quadratmetern eine top-Infrastruktur entstehen, die «den spielerischen Einstieg ins Universum des Turnens» ermöglichen soll. Das Turnwerk Südostschweiz soll das Kunstturnen als Spitzensport fördern und den Breitensport (Geräteturnen, Vereinsturnen) unterstützen. Es soll überdies weiteren Nutzern wie Schulen oder Sportvereinen ausserhalb der Turnszene als Bewegungs- und Trainingsstätte dienen. Kleinere Wettkämpfe seien in der Halle auch denkbar, sagt Bärtsch. Für grössere, wie den jährlich in der Mehrzweckhalle Lust in Maienfeld

durchgeführten Heidiland-Cup sei die Halle mangels Tribünen/Platz für Zuschauer aber nicht geeignet.

### Guido Fischer: «Grosse Chance»

Die Pläne für die Realisierung einer Kunstturn-Trainingseinrichtung auf dem Omag-Areal (in der bisher von der Firma Wilpag genutzten Werkhalle) werden von verschiedener Seite begrüsst. Der Gemeindepräsident von Mels etwa, Guido Fischer, bezeichnet das Turnwerk Südostschweiz als grosse Chance nicht nur für den Turnverein und die Gemeinde Mels, sondern «für die ganze Region und darüber hinaus». Auch für die Schule Mels würden sich gemäss Fischer neue Möglichkeiten ergeben, «die wir zur Zeit prüfen».

Mit dem Turnwerk Südostschweiz ist knapp die Hälfte der Fläche wieder belegt, welche durch den Wilpag-Umzug in den Neubau gleich angrenzend frei wird. Laut Architekt Bruno Schlegel, der jenen Neubau realisierte, ist aber auch von der restlichen Fläche nicht mehr viel frei. Die Umzugsfirma

Dani's Umzüge habe Bedarf angemeldet und auch die Pizzeria Costa Nostra. Inhaber Danilo Sangrigolis bestätigt auf Anfrage die Ausbaupläne mit seiner Pizzeria. So sollen die WC-Anlagen erneuert und die Küche verschoben werden.

Im Zentrum steht aber die Realisierung einer Sports-Bar, wie man sie aus den Städten kennt. Auf mehreren TV-Bildschirmen laufen verschiedene Sportarten, auf einem Grossbildschirm das gerade aktuellste Sportereignis. Auch bei Sangrigolis Plänen gilt: Das Projekt befindet sich in der Bewilligungsphase. Liegt die Baubewilligung aber vor, soll der Ausbau des «Cosa Nostra» im kommenden Februar beginnen.

Laut Architekt Schlegel sind aktuell alle freien Flächen auf dem zentral gelegenen Omag-Areal belegt. Die Nutzung habe sich auch in Richtungen entwickelt, an die man ursprünglich nicht gedacht habe. Insbesondere das Turnwerk Südostschweiz bringt nochmals eine ganz neue Facette in den ehemaligen Industriestandort. Seite 3



Neue Möglichkeiten: Im Gegensatz zu den gedrängten Verhältnissen in Maienfeld (Bild) soll das Turnwerk Südostschweiz in Mels keine Wünsche offen lassen.

Bild/SLview Pressedienst

# Trainingszentrum Graubünden soll 2020 nach Mels zügeln

Weil die Turnhalle in Maienfeld ab nächstem Sommer nicht mehr zur Verfügung steht, hat sich das dortige Kunstturn-Trainingszentrum nach einem neuen Standort umsehen müssen. Ein solcher wurde in Mels auf dem Omag-Areal gefunden. Aus dem TZ Graubünden in Maienfeld wird das Turnwerk Südostschweiz in Mels.

von Hans Bärtsch

Es ist natürlich nicht ganz zufällig, dass Mels neuer Standort für das Trainingszentrum Graubünden wird: Der Turnverein Mels ist seit Jahren einer der fleissigsten Zulieferer an Kunstturn-Nachwuchs, der in Maienfeld von Profis trainiert wird. Maienfeld ist einer von drei sogenannten regionalen Satelliten des Kunstturn-Leistungszentrums Ostschweiz in Wil. Wil wiederum ist eines von gesamtschweizerisch sieben Leistungszentren.

Die Kunstturnvereinigung Graubünden betreibt das Trainingszentrum Graubünden in Maienfeld seit 2002 in einer alten Schulturnhalle. Woche für Woche trainieren dort mehr als 100 Kinder aus dem Bündner Rheintal, dem Prättigau und der Region Sarganserland-Werdenberg. Im Sommer 2020 ist Schluss damit, weil die Stadt Maienfeld die Halle zwecks Schulraumerweiterung abreisst. Nachdem die Suche nach einem anderen Standort in und um Maienfeld erfolglos blieb, richteten die Verantwortlichen ihren Blick über

die Kantonsgrenze hinaus. In Mels wurden sie auf dem Omag-Areal fündig, und zwar in der Werkhalle der Firma Wilpag, die dieser Tage den gleich anschliessenden Neubau bezieht. Statt 300 Quadratmeter wie in Maienfeld werden in Mels 1300 Quadratmeter zur Verfügung stehen.

## Warten auf die Baubewilligung

Geplant ist, die Halle in Mels bis im Sommer 2020 parat zu haben, sodass der Trainingsbetrieb lückenlos fortgesetzt werden kann. Grundvoraussetzung ist, dass man die Baubewilligung erhält. Die Bauanzeige liegt noch bis morgen Donnerstag auf der Bauverwaltung Mels im Haus Siebenthal auf.

Philipp Bärtsch, der Vizepräsident des neugegründeten Vereins Turnwerk Südostschweiz, spricht von einer herausfordernden Aufgabe, man sei aber mit Vollgas am Werk. Und bezüglich der Baubewilligung sei man zuversichtlich. Die Realisierung der Halle geht jedenfalls mit einer neuen Organisationsstruktur einher. Zum einen kommt es zu einem Namenswechsel: von Trainingszentrum Graubünden zu

Turnwerk Südostschweiz. Damit, so Bärtsch, wolle man den überregionalen Charakter der Halle zum Ausdruck bringen. Hier sollen Kinder und Jugendliche aus dem Sarganserland, Werdenberg, aus Graubünden und aus dem Fürstentum Liechtenstein ausgebildet werden. Das Turnwerk Südostschweiz ist als Verein organisiert, der von Christof Kuoni aus Maienfeld präsiert wird. Kuoni ist seit vielen Jahren eine treibende Kraft des Trainingszentrums Graubünden (siehe Kasten unten links). Um die neue Halle realisieren zu können, wurde zusätzlich eine Stiftung gegründet, welcher Daniel Schmitt aus Wangs vorsteht.

## Rund 900 000 Franken

Noch sind die Kosten nicht bis auf den letzten Rappen berechnet, aber die Initianten sprechen für den Umbau der Halle – unter anderem muss eine Trennwand eingezogen werden und müssen Garderoben und sanitäre Anlagen eingebaut werden – von rund einer halben Million Franken. Für Anschaffung und Einbau des Geräteparks wird mit nochmals 400 000 Franken gerechnet. In Bezug auf die Anschaffung

der Turngeräte ist ein Sport-Toto-Beitragsesuch in Vorbereitung. Ebenfalls in Vorbereitung ist eine Crowdfunding-Aktion. Gemäss Bärtsch wird an der Turnerunterhaltung von übermorgen Freitag erstmals breit über das Hallenprojekt informiert und zur Unterstützung – auch durch Sponsoren – aufgerufen.

Der Betrieb des Turnwerks will dann finanziell ebenfalls gestemmt sein, insbesondere die Lohnkosten für 150 Stellenprozent für Profi-Kunstturntrainer. Hier verweist Bärtsch auf die Möglichkeit, die Halle mieten zu können. Etwa für Trainings von Turnvereinen aus der Region. Denkbar sei ferner, dass Schulklassen die Halle nutzen. Eine deutliche Entspannung zeichnet sich mit der neuen Halle für den TZ Mels ab. Über den Winter sei man sich in der Dreifachhalle des Feldacker-Schulhauses «auf den Füssen gestanden», wie sich Bärtsch ausdrückt. Jedenfalls wolle man die Halle so gut auslasten wie möglich. An der Infrastruktur wirds nicht liegen. Angesichts der Planskizzen kann man jetzt schon sagen, dass die Turner eine topmoderne Halle für Trainings bekommen.

## Stimmen zum Turnwerk Südostschweiz

Das sagen verschiedene Akteure zur geplanten Trainingshalle für junge Turnerinnen und Turner in Mels.

**Roland Zimmermann (Präsident TV Mels):** «Ohne Turner mit einem Kunstturn-Hintergrund könnte der TV Mels im Vereinsturnen nicht zu den Topvereinen gehören und regelmässig Schweizer Meistertitel gewinnen. Das Niveau wird immer höher. Wir freuen uns riesig, dass unsere Aktivriegen von der Infrastruktur im Turnwerk Südostschweiz profitieren können. Das ist wichtig, um den Anschluss im Vereinsturnen nicht zu verpassen. Das Turnwerk Südostschweiz kann ausserdem die Hallenproblematik für die Vereine in Mels entschärfen.»

**Ueli Hartmann (Präsident TV Flums):** «Das Turnwerk Südostschweiz ist für den Turnsport im Sarganserland und in dessen Umgebung eine tolle Chance. Für jeden Turnbegeisterten, für jeden Turnverein. Dass Buben und Vereinen von überallher solche Trainingsmöglichkeiten geboten werden, wird hoffentlich auch dem TV Flums zusätzlichen Schub verleihen.»

**Tobias Müller (Fernsehmoderator):** «Als Bub begann ich in der Kunstturngruppe Mels mit dem Turnen. Der TV Mels stellte dann bald einmal auf Geräteturnen um. Später durfte ich mit der Barrenriege und den Holmikern Unvergessliches erleben. Dass das Kunstturn dank dem Turnwerk Südostschweiz wieder aufleben wird in meiner Heimatregion, finde ich schlicht grossartig.»

**Robin Ackermann (Absolvent des TZ Graubünden):** «Mit meinen Brüdern Jan und Elia trainierte ich jahrelang im TZ Graubünden in Maienfeld. Jetzt sind wir zurück in unserem Stammverein TV Mels und stolz, in der Boden- und Barrenriege sowie bei den Holmikern mitzuturnen. Wir freuen uns jetzt schon auf die zeitgemässen Trainingsmöglichkeiten vor unserer Haustür, im Turnwerk Südostschweiz.»

**Giulia Steingruber (erfolgreichste Schweizer Kunstturnerin der Geschichte, Captain des Nationalteams der Frauen):** «Ich lernte das Kunstturn-ABC im TZ Fürstentland Frauen, einem regionalen Trainingszentrum, wie das Turnwerk Südostschweiz eines sein wird. Solche Ausbildungsstätten fördern künftige Spitzen- und Breitensportler und sind heutzutage auch für das Vereinsturnen auf Topniveau unverzichtbar.»

**Nicole Lymann (Präsidentin Boarding Association Switzerland East):** «Ob auf dem Snowboard oder auf den Freeski – jeder Freestyler ist auch ein Akrobat. Das Turnwerk Südostschweiz ist für Schneesportler äusserst interessant. Das Üben und Perfektionieren vieler Tricks findet unter anderem in der Turn- und Freestyle-Halle oder auch auf Trampolinen statt. Ich wage zu behaupten, dass die Beweglichkeit in allen Schneesportdisziplinen ein zentrales Thema ist.»

**Meinrad Gartmann (Schulratspräsident Vilters-Wangs):** «Ich finde es toll, dass Schulklassen im Turnwerk Südostschweiz die Möglichkeit geboten wird, für einmal in den Genuss eines etwas anderen Turnunterrichts zu kommen.»

## «Der Sport steht im Vordergrund»

Für Christof Kuoni, der die Kunstturnvereinigung Graubünden präsidiert und auch dem neu gegründeten Turnwerk Südostschweiz vorsteht, spielt es keine Rolle, wo die neue Halle steht. Bereits jetzt hätten in Maienfeld zahlreiche Turner von ausserhalb des Kantons trainiert. Das Trainingszentrum Graubünden sei eine kantonsübergreifende Sache, ebenso werde es in Mels sein. «Bei uns steht der Sport im Vordergrund und nicht

geografische Grenzen», sagt Kuoni. Das werde auch insofern zum Ausdruck kommen, als die Kunstturnvereinigung Graubünden sich mit einem finanziellen Beitrag an der Turnwerk-Stiftung beteiligen werde.

Für den Melsler Gemeindepräsidenten Guido Fischer ist das Turnwerk Südostschweiz «eine grosse Chance, nicht nur für den Turnverein Mels und die Gemeinde Mels, sondern für die ganze Region und darüber hinaus». Über-

durchschnittliche Leistungen im Kunstturnen und Geräteturnen seien auf Dauer nur realistisch, «wenn entsprechende Trainingsmöglichkeiten vorhanden sind». Die Grundlagen des Turnwerks seien «sehr gut vorbereitet» und würden aktiv breit abgestützt. «Es freut mich, dass ergänzende Angebote für alle Turnbegeisterten und selbst für Familien mit Kindern vorgesehen sind. Die Begeisterung für das Turnen kann damit besonders gut weiter gegeben werden.» (hb)

## Wer hinter dem Projekt steckt

Der Verein Turnwerk Südostschweiz wird von einer gleichnamigen Stiftung getragen. Die Stiftung Turnwerk Südostschweiz stellt einerseits ein Gründungskapital zur Verfügung und fungiert andererseits als finanzielle Absicherung für die Betriebsphase (ab Sommer 2020). Stifter sind die Kunstturnvereinigung Graubünden, die Familie Renata und Daniel Schmitt (Wangs) sowie Heinz und Monika Alder (Vilters) mit ihrer Firma

Physio-Fitness Alder GmbH (Flums). Die Söhne der Stiftungsräte Daniel Schmitt und Heinz Alder haben im TZ Graubünden in Maienfeld die kunstturnerische Grundausbildung absolviert und trainieren heute im Regionalen Leistungszentrum in Wil. Zu den Hauptinitianten gehört auch der Melsler Unternehmer Roman Ackermann, der dem Vorstand des Vereins Turnwerk Südostschweiz angehört. Neben Ackermann, Heinz Ackermann, Christof

Kuoni (Maienfeld) und Vizepräsident Philipp Bärtsch (Mels) gehören dem Gremium weiter Andreas Kuoni (Maienfeld), Sara Hardegger (Mels), Corinne Hofstetter (Maienfeld), André Riesen (Mels) und Petra Schneider (Mels) an. Im Projektteam des Turnwerks Südostschweiz wirken zudem Robin Ackermann, Felix Brendler, Petra Eberle, Claudia Häfliger, Benno Kalberer, Jens Pahl, Natálie Riesen, Markus Segrada und Rico von Rotz mit. (sl)